

146/68-70

nit verstehn khönne, dz er herr Kessler etwass Moniere, an den angebottnen 3000 R. an mehrers zue seinem thail alss der herr zue haben, darauss ich praesumieren muess, dass er von seiner gefasten mainung, wie ich erachte ich Jhme solche zue bestem thail werde benommen haben, abstehe, und sich dess halbenthailss vernüegen lassen werde. Und will ich nit zweifflen, auf einhändigung dess aines Vergleichs recesses herr Statthalter Zue Wyl [und Konventuale der Abtei St. Gallen, Bernhard **Hartmann**] sich nit saumen werde, auf abgeredte Zihler die Zahlungen zue erlegen, wie er dann bevelch empfangen, solche von dem ampt Wyl richtig zuemachen, wie aber dortnaher dz gelt nacher Zürich ohne wechsel zuebringen, waiss ich nit, Ess khöndte etwan der herr durch mittel [des Rats der Abtei St. Gallen] Jr. Ludwigen ... [von] **Thurn** in Weyl [=Wil] ain solches zue wegen bringen, damit unnss Göttlichem Segen truwlich bevehlend: Geben ...".

Kopie - AH 146, 232 - Blatt 232^v leer

146/69

1687 April 16.

SCHULDBRIEF VON HEINRICH HÜBSCHER, [VIEHHÄNDLER] VON DOTTIKON,
[FÜR DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT KASPAR ZURLAUBEN]

s. Zurlaubiana AH 146/75¹

1) Anstelle des Zeugen Heinrich **Meyer**, von Dottikon, ist hier von einem Hans **Meyer** die Rede. Im weitem wird Zurlaubens Diener ohne Namen aufgeführt und das anschliessende "NB." fehlt.

Aus der Kanzlei der Freien Ämter - AH 146, 234 - Blatt 234^v leer

146/70

1650 Januar 10., Abtei St. Gallen

SCHREIBEN VON KANZLER JOHANN [BAPTIST] HARDER AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

s. Zurlaubiana AH 146/68

"Empfangen den 20 Januar: A 1650 betrifft H Canzlers meinung, so er hatt das H [Jakob] Kessler sich mit 1500 R begnügen lassen werde. H Canzlers Schreiben"

Original, mit Siegel. Dorsualnotizen von Beat Jakob I. Zurlauben
AH 146, 235-236 - Blatt 235^v und 236^r leer

146/71

[1743 September]

B

NOTIZEN¹ [VOM GESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, JOHANN FRANZ
LANDTWING, ÜBER DIE TAGSATZUNG DER XIII ORTE SAMT ABTEI
UND STADT ST. GALLEN SOWIE BIEL VOM 9. BIS 14. SEPTEMBER
1743 IN BADEN]

Zurlaubiana AH 143/13

[1.] und [2.] s. Zurlaubiana AH 143/13 Pte. 1 und 2 [dort z.T. ausführlicher]

"[3.] ist von stad Zürich [vertreten durch Hans **Fries** und Hans **Blarer von Wartensee**] ob man solle Ein rechar[g]en tuen der künigin von Ungern [**Maria Theresia**, der Erzherzogin von Österreich]; welen kein antwort tun"²

[4.] und [5.] s. ebenda AH 143/13 Pte. 4 und 5 [dort z.T. ausführlicher]

"[6.] ist Widerumb in die Umfrag komen, ob man solle schreiben ob der [franz.] künig [**Ludwig XV.**] undt [der röm.] keiser [**Karl VII. Albrecht** Truppen] bezallen wollten, ist erkent das man solle es bliben lasen^{2a}; das schreiben [des Königs von England, **Georg II. August**] ist Erst den 4 herbst[monat] ankomen es sie nit möglich [g]sin Zu Comunicieren"³

[7.] s. ebenda AH 143/13 Pt. 3. [dort z.T. ausführlicher]

"[8.] ist in die Umfrag komen ob miehr wollen begeren die sicorite [man stellte sich die Frage, ob zwischen den eidg. Orten und den um die österr. Erbfolge kriegführenden Parteien - Frankreich einer- und Österreich, England und Holland anderseits - ein Sekuritätsdistrikt ausgeschieden werden sollte] ist in abschied gnomen worden."⁴

[9.] in die Umfrag komen ob man solle ein Zuruch schriben an den hoch bodotaten [Frankreich, Österreich bzw. das Röm. Reich und England gemeint] ist an kennt das ant woehr[t] schriben; mihr wolen uns der neutetet halten lut ihrem schriben; Man habe auch 2 antwort presentiert."⁵

[10.] s. ebenda AH 143/13 Pt. 7 [dort z.T. ausführlicher]